

Ein Beruf, der auch Berufung ist

73 Absolventen des KWA-Bildungszentrums verabschiedet – Alle ehemaligen Schüler haben bereits einen Arbeitsplatz gefunden

Pfarrkirchen. Für 73 Schüler des KWA-Bildungszentrums haben sich die Mühen und Anstrengungen der vergangenen zwei Jahre gelohnt: Sie haben ihre Zeugnisse als „Staatlich anerkannte Altenpfleger/in“ und als „Staatlich geprüfte Sozialbetreuer/in bzw. Pflegefachhelfer/in“ erhalten. Alle Absolventen der Berufsfachschule des „Kuratoriums Wohnen im Alter (KWA)“ haben bereits einen Arbeitsplatz gefunden.

Im Juni 2009 habe die Regierung von Niederbayern dem KWA das grüne Licht für die Weiterführung der früher in Simbach am Inn (Marienhöhe) beheimateten Berufsfachschule (BFS) für Sozialpflege gegeben, sagte Karl-Heinz Edel-

mann, der Leiter der Schule, der auch auf deren Vielseitigkeit verwies. „Ohne Hauptschulabschluss kann man in zwei Jahren eine Doppelqualifizierung erreichen und mit einem guten Notendurchschnitt und einer Note 3 in Englisch sogar den mittleren Bildungsabschluss in der Tasche haben“, betonte er bei der Zeugnisverleihung. Zwölf der Schüler hätten diesen Abschluss erreicht.

Aus den Schülern seien echte Persönlichkeiten geworden, die vollgepackt mit Fachwissen die Ausbildung beenden. Sie hätten nun alle Möglichkeiten, im Beruf tätig zu werden oder weiterführende Schulen zu besuchen. Die Arbeit in der Pflege bezeichnete der Master abzuschließen. „Sie alle leisten künftig unverzichtbare Dienste an hilfebedürftigen Menschen und haben einen Beruf gewählt, der auch Berufung ist.“

Von den Klassenlehrerinnen bekamen die Absolventen dann ihre Abschlusszeugnisse. 28 Schüler sind nun staatlich anerkannte Altenpfleger, je 23 staatlich geprüfte Pflegefachhelfer bzw. 22 Sozialbetreuer. Die besten von ihnen: Julia Neetzel (Note 1,0), Kathrin Klinglbrunner (1,1), Martina Hofmann (1,1), Alina Sankowsky (1,4), Lukas Spöckner (1,4), Katrin Hänle (1,5), Lisa-Maria Lehner (1,6), Bettina Schwaiger (1,6) und Anja Mühlbauer (1,8).

„Ein langer und nicht immer

ganz einfacher Weg liegt hinter uns“, sagte Schülersprecherin Kathrin Klinglbrunner. „Wir sind froh, das alles geschafft zu haben.“ Für alle wäre es eine wertvolle Zeit

KWA-Leiter abschließend als „tolle und verantwortungsvolle Berufung mit fantastischen Karrierechancen.“

Anerkennende Worte für das KWA-Bildungszentrum und dessen Lehrkräfte fand Regierungsschuldirektor und Prüfungsvorsitzender Heinrich Etzel von der Regierung von Niederbayern. Er lobte auch die mustergültige Zusammenarbeit mit dem KWA. Bürgermeister Georg Riedl sah den Abschluss in der Krankenhilfe und Krankenpflege beim KWA als ein durchgängiges Bildungssystem, das bis zur examinierten Fachkraft führt. Dabei werde besonders Befähigten die Möglichkeit eröffnet, ein Studium mit Bachelor oder

ein Studium mit Bachelor oder



Auszeichnung der besten Absolventen: (von links) Schulleiter Karl-Heinz Edelmann, Alina Sankowsky, Kathrin Klinglbrunner, Julia Neetzel, Bürgermeister Georg Riedl und Regierungsschuldirektor Heinrich Etzel. – F.: ks

gewesen, in der man viele Erfahrungen gesammelt und die eigene Persönlichkeit geformt habe. Für die künftige Arbeit habe man ein solides Fundament erhalten. – ks